Über abnorme Reaktionen, insbesondere bei der Einwirkung von Halogenalkylen auf Salze

von

Rud. Wegscheider, k. M. k. Akad., und **Erich Frankl.**

Aus dem I. chemischen Laboratorium der k. k. Universität in Wien.

(Vorgelegt in der Sitzung am 10. Jänner 1907.)

Theoretischer Teil.

Von **Rud. Wegscheider.**

Bedeutet S die Formel eines Anions, M ein Metall, A eine Alkylgruppe, Hl ein Halogen, daher SM ein Salz, AHl ein Halogenalkyl, MHl ein Halogenmetall und SA einen Äther oder Ester, so ist $MS + AHl \rightarrow MHl + SA$ die Reaktionsgleichung für die Bildung von Äthern oder Estern aus Salzen und Halogenalkylen. Nach dieser Reaktionsgleichung führt die Reaktion nicht zur Bildung freier Säuren.

Nun sind aber teils durch mich und meine Schüler, teils durch andere Chemiker wiederholt bei der Reaktion von Jodalkylen auf Salze organischer Säuren (meist bei Gegenwart von Alkoholen oder Wasser) Ergebnisse erhalten worden, die auf die Bildung von freier Säure bei der Reaktion hinweisen.

Die zur Beobachtung gelangende Erscheinung bestand häufig darin, daß bei Gegenwart von Alkoholen nicht die normalen Reaktionsprodukte erhalten wurden, sondern Stoffe, von denen bekannt war, daß sie bei der Einwirkung von Alkoholen auf die freien Säuren entstehen. Die normalen Reaktionsprodukte konnten durch Ausschluß von Wasser und Alkohol, in manchen Fällen auch durch Anwendung niedrigerer Temperaturen erhalten werden.